

Pfullendorf

09.11.2002

Fläche für Kindergarten gesucht



Die Kleinen im Wald- und Wiesenkindergarten des Freien Forums wachsen mit Tieren und der Natur auf. Ihr Spielzeug suchen sie sich selbst. Bild: Plaum

Großstadelhofen (pla) "Man müsste Lebensräume hinterlassen können" heißt eine neue Initiative des Freien Forums auf dem Johanneshof in Großstadelhofen zur Unterstützung des Projekt Tierhofs. Bereits seit 1995 arbeitet das Freie Forum an verschiedenen pädagogischen Initiativen, die sich nah an der Natur und im engen Kontakt mit Tieren bewegen.

Im Herbst 2001 fand der Wald- und Wiesenkindergarten seine staatliche Anerkennung und erfreut sich heute regen Zuspruchs (der SÜDKURIER berichtete). 13 Kinder besuchen derzeit die Einrichtung, die von acht bis vierzehn Uhr geöffnet ist. Sie verbringen den ganzen Vormittag unter freiem Himmel, im Wald oder im Stall, immer im Kontakt mit den zahlreichen Tieren. Ein Kinderhaus dient als Zuflucht bei ganz extremen Witterungsbedingungen oder für besondere Aktivitäten. Fertiges Spielzeug existiert fast gar nicht, die Kinder finden

draußen ihre "Bausteine" und kreieren ihr eigenes Spielzeug. Erzieherin Elvira Riegger liest nicht aus Büchern vor; sie rollt, egal an welchem Ort, ihren "Geschichtsteppich" aus, und selbst die großen Vorschulkinder lauschen ihren Erzählungen gebannt.

Das seien wichtige Erfahrung in Zeiten von ADS und Erziehungsnotstand, betont Vorstandsvorsitzende Evamaria Höffer. Das Freie Forum hat im Hinblick auf die Pisa-Studie anstelle von Computern im Kindergarten eine andere Antwort gefunden: Im Rahmen des Projekts Tierhof wird ein Umfeld geschaffen, das Kindern eher entgegen kommt und eine vielfältige Förderung zulässt, so Höffer.

Balu, der freche Gänserich, der auch schon einmal zwickt, war Diskussionspunkt am Elternabend. Darf ein Tier, das die Kinder angreift, auf dem Tierhof bleiben, oder gefährdet es die Sicherheit? Die Kinder selbst fanden eine Lösung: Mit weit ausgebreiteten Armen imitieren sie die Gänse und gehen mit "Balu, Balu, geh nur schön zu" reimend auf diesen zu. Sie gehen bewusst mit ihrer Angst um und müssen nicht vor ihr davonlaufen. Und Balu durfte bleiben! Das zeigt das enge Miteinander auf dem Tierhof, nicht zu vergleichen mit dem Streicheln und Füttern von Tieren im Kleintierzoo.

Sonja Endres-Schulz, ebenfalls im Vorstand des Freien Forums und Mutter von vier Kindern, fasst in Worte, was viele Eltern der "Wald- und Wiesenkinder" ebenso empfinden: "Ich bin froh, dass meine Kinder dieses kindgerechte Idyll erleben dürfen!"

Schon jetzt, aber verstärkt mit dem Erwerb eines neuen Grundstücks, möchte das Freie Forum seine pädagogischen Ansätze auch auf "problematische" Kinder, Mütter mit Kindern, arbeitslose und nicht ausbildungsfähige Jugendliche, Familien und ältere Menschen ausdehnen. Weil das jetzige Gelände des Johanneshofs in Großstadelhofen aufgrund einer Teilung und Grundstücksverkäufen zu klein wird, sucht das Projekt Tierhof nun nach einem neuen Lebensraum für Mensch und Tier. Die Initiative "man müsste Lebensräume hinterlassen können" soll die weit in die Zukunft reichenden Projekte auf eine solide Grundlage stellen.

Finanziellen Rückhalt gibt es derzeit nur vom Landesjugendamt, ansonsten wird das Projekt durch Lohnverzicht und ehrenamtliche Mitarbeit getragen. Bei dem Projekt handle es sich um ein Vorhaben mit Zukunft, nicht um eine neuartige Nische, betont Höffer. Sie hofft, dass auch der Landkreis erkennt, dass es sich immer lohnt, in integrative, ganzheitliche und präventive Kinder- und Jugendarbeit zu investieren.

Spendenkonto bei Sparkasse Pfullendorf, BLZ 69051620, Konto 302265, Stichwort Tierhof.